

Presse-Mitteilung

Mittwoch, 17. Februar 2021

Ellen Demuth fordert schnellere Auszahlung von Geldern für Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren in Rheinland-Pfalz und die sie tragenden Kommunen sind angewiesen auf Landesunterstützung, wenn es um Anschaffung von Fahrzeugen, Gerätebeschaffungen oder den Neu- oder Umbau von Feuerwehrhäusern geht.

In den vergangenen zehn Jahren sind im Kreis Neuwied für den Bau von Feuerwehrhäusern und Feuerwachen rund 35 Millionen Euro Landesmittel verausgabt worden, für große Feuerwehrfahrzeuge über 65 Millionen und für kleinere Fahrzeuge, Geräte und Ausstattung rund 21 Millionen. Weitere 5 Millionen wurden in den letzten fünf Jahren von Landesseite für den Ausbau der digitalen Alarmierung beigesteuert.

Ellen Demuth erzählt: „Damit sind seit 2011 über 116 Millionen Euro Landesmittel zur Unterstützung der Feuerwehren in den Kreis Neuwied geflossen beziehungsweise werden noch überwiesen. Um einige Beispiele zu nennen: Im Rahmen einer Sonderförderung für Kleinfahrzeuge flossen 241 Tausend Euro, der Neubau des Feuerwehrhauses in Kurtscheid wurde mit 253.000 Euro gefördert und der Neubau des Feuerwehrhauses in Neustadt-Etscheid mit 167 Tausend Euro. Die Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach erhielt für eine neue Drehleiter ebenfalls 167.000 Euro Zuschuss, weitere Drehleitern mussten für Dierdorf sowie die Stadt Neuwied angeschafft werden, wofür insgesamt eine halbe Million Euro Fördersumme veranschlagt sind.“

Ein großes Vorhaben war auch der Neubau des gemeinsamen Feuerwehrhauses in Oberraden-Straßenhaus: Dort wird ein Zuschuss von 482 Tausend Euro erwartet, der voraussichtlich in den Jahren 2021/2022 ausgezahlt werden soll.“

Auch weitere Kommunen, so wundert sich Demuth, würden auf die Auszahlung der Fördersummen zum Teil jahrelang warten. „Dazu zählt beispielsweise Leutesdorf, die Einweihung des neuen Hauses war im Jahr 2020, die Landeszahlung kommt aber voraussichtlich erst 2023/24.“

Demuth kritisiert diese Vorgehensweise: „Bekanntlich kämpfen viele Kommunen in Rheinland-Pfalz mit Haushaltsdefiziten, auch hier im Kreis Neuwied. Zusätzlich müssen dann auch noch Kassenkredite zur Zwischenfinanzierung von Bauvorhaben oder notwendigen Beschaffungen der Freiwilligen Feuerwehren aufgenommen werden. Zwar ist der Brand- und Katastrophenschutz eine Pflichtaufgabe der Kommunen, die der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit dient. Damit verbunden ist ein erheblicher ehrenamtlicher Einsatz, der hoch wertzuschätzen ist. Allein schon aus diesem Grunde sehe ich die SPD-geführte Landesregierung in der Pflicht, Fördermittel zeitnah an die Kommunen auszuzahlen.“

Über Ellen Demuth, MdL: Ellen Demuth, Jahrgang 1982, ist seit dem Jahr 2011 CDU-Abgeordnete des rheinland-pfälzischen Landtages. Ihr Wahlkreis liegt im Norden des Kreises Neuwied und umfasst die Verbandsgemeinden Linz, Unkel, Bad Hönningen, Asbach und Rengsdorf-Waldbreitbach. In der aktuellen Legislaturperiode ist Ellen Demuth Vorsitzende der Enquete-Kommission „Tourismus als starker Wirtschafts- und Standortfaktor für Rheinland-Pfalz“. Sie ist Mitglied im CDU-nahen C-Netz und war in der letzten Legislaturperiode Mitglied der Enquete-Kommission „Mehr Bürgerbeteiligung für eine starke Demokratie“.

Des Weiteren ist Demuth Mitglied im Ausschuss für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik sowie stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Gleichstellung und Frauenförderung. Ellen Demuth ist Sprecherin der CDU-Fraktion im Landtag für Frauenpolitik. In der Kommunalpolitik ist Ellen Demuth engagiert als Mitglied des Kreistages Neuwied und des Stadtrates Linz, sowie in zahlreichen Ausschüssen beider Gremien. Weiterhin ist Ellen Demuth Mitglied in der Kommission beim Landesbeauftragten für Datenschutz, im Kuratorium Stiftung "Rheinland-Pfalz für Kultur" und im Beirat Landestransparenzgesetz.

Seit dem Jahresanfang 2019 ist Ellen Demuth Mitglied im Bundesfachausschuss „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ der CDU und seit 28. Januar 2020 Mitglied in der Struktur- und Satzungskommission der CDU. Seit Juli 2020 ist Ellen Demuth Mitglied im SWR-Rundfunkrat. Seit dem 04.12.2020 ist sie stellvertretendes Mitglied im ARD-Programmbeirat. Weiterhin ist sie Botschafterin der Anti-Sexismuskampagne LAUT STARK des rheinland-pfälzischen Landtages.

Weitere Informationen zu Ellen Demuth finden Sie unter www.ellendemuth.de, auf Facebook oder via twitter / EllenDemuth.

Medienkontakt:

Ellen Demuth

Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Straße 3

55116 Mainz

Tel.: +49 2644 6026083

info@ellendemuth.de